Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 23

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wird jedermann einsehen, daß diese Patentleiter außer= ordentlich praktisch für alle Gewerbetreibende ist. Die Verbindung für alle die verschiedenen Stellungen ge= schieht durch Schieber.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Rachbrud verboten

Die Erstellung ber elettrifden Beleuchtungseinrichtung für die neue Schiffswerfte in Romanshorn an Stirnemann & Beigenbach, Inftallationsgeschäft in Burich.

Eidg, Alfoholdepot in Delsberg (Faßhalle). Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an R. Ceppi in Delsberg; Zimmerarbeiten an C. Schiegg in Biel; Spengler- und Holzementarbeiten an D. Lehmann-Huber in Zürich.

Neuban von drei Wohngebanden an der Sabeburgftrage Bern. (Otto Gautschi, Architekturs und Baubureau, Bern). Zimmersarbeiten an Alb. Blau's Witwe; Spenglerarbeiten an Jb. Meier, Spenglermeister; Dachdeckerarbeiten an 3b. Nacht, Dachdecker= meifter, alle in Bern.

Bergrößerung der Irrenanstalt Breitenau Schaffhausen. Erdund Maurerarbeiten an Bolli, Maurermeifter; I-Baltenlieferung an Deggeler & Gut; Steinhauerarbeiten an J. Dechslin, Marmorift, an Frauenfelber, Steinmet, alle in Schaffhausen, und an Leutholdt, Steinmet in Stein a. Rh.

Neubau der Thurganischen Kantonalbaut in Weinfelden. Bauleitung: A. Brenner, Architekt, Frauenfeld. Glasearbeiten an Th. Hinnen, Zürich V; Verpugarbeit an Joh. Lerch-Kunz, Wintersthur; Spenglerarbeit an Schultheß, Zürich; Dachdeckerarbeit an Ziegelei Dießenhosen; Bligableiter an Bornhauser, Weinselden.

Schulhaus-Neuban Degersheim. Berpugarbeiten an J. Fries, Winterthur; Glaserarbeiten an J. Fluhrer, Zürich V; Schreiners arbeiten an Scheser, Tobler und Forrer, fämtliche in Degersheim. Bauleitung: Pfleghard & Gafeli, Architekten, Zürich.

Renbau einer Billa für frn. Dr. Berther in Quzen. Sämtliche Arbeiten (ohne Glaser- und Schreinerarbeiten) an Baumeister Berger in Luzern. Bauleitung: Architekt Burkart, Weinbergstr. 44, Zürich IV.

Kapelle Marienheim Luzern. Bodenbeläge an die Mofaitsplattenfabrik von Dr. P. Pfyffer, Luzern.

Die Granitarbeiten für die Rirche Bug an Rafp. Winkler & Cie., Granitinduftrie, Burich-Wiediton.

Renban Sotel Beaurivage, Thun. Spenglerarbeiten an Sofer, Rufer und Boller, alle in Thun; Dachdeckerarbeiten an Spring in Thun. Bauleitung: Grütter & Schneiber, Baugeschäft, Thun.

Zentralheizung im Primarschulhause-Cham an Altorfer & Leh=

Turmuhr mit elektrisch-automatischer Signalvorrichtung für das Schulhaus Narburg an J. G. Baer, Turmuhrenbauer, Sumiswald.

Schulhansumban Birmenstorf (Aargan). Schreinerarbeiten an Gebr. Burger; Malerarbeit an Gebr. Meier; Parquetarbeit an Giocarelli & Link; Glaserarbeit an Gebr. Burger, mech. Schreinerei, alle in Baben. Bauleitung: J. Biland, Baumeifter, Baben.

Wiederaufban der abgebrannten Kapelle in Bafon. Die Maurerund Zimmerarbeiten zu Rapelle und Turm an Baumeifter Rrattli in Uzmoos.

Lieferung ber Turmuhr für Meinisberg (Bern) an J. G. Baer, Turmuhrenbauer, Sumismald.

Rirchturm= und Kirchenbedachung Jenag an die Eternit-Asbeft= Zement-Schiefer-Werke A. G. Glarus in Zürich II.

Neuban bes Srn. Jakob Müller, Revisor, Löhningen. Fußböden an Alfred Walter, Zimmermeister, Löhningen; Getäfel und Türen an Georg Surbeck, mech Bau- und Möbelschreinerei, Unterhallau; Rachelofen an Ludwig Maag, Hafnermeifter, Unterhallau.

Drainage Bottenwil. Erdarbeiten an Arnold Fret und Emil Bachmann in Bottenwil; Lieferung der Drainröhren an Silfiter & Gje., Ziegelei, Köllifen; Lieferung der Steinzeugröhren an die Steinzeugröhrenfabrit Schaffhaufen.

Erstellung eines Waldweges in der Genossenwaldung Reichen-burg an Lamperti & Sohn, Baugeschäft in Lachen.

Strafenbau vom Wylerfeld bis Wyler bei Utenftorf (Bern) an Renfer, Graber & Cie., Biberift.

Ranalisationsanlage in Grindelwald. Sämtliche Arbeiten an Berren & Balmer, Unternehmer in Wilderswil.

Erstellung neuer Aborte im obern Schulhans Müllheim (Thurgan). Bauarbeiten an Maurer & Keßler, Müllheim; Inftalla-tionen an Guggenbühl & Müller, Zürich. Bauleitung: Architekt

A. Brenner, Frauenfeld.
Weiterführung der Wasserleitung in der Altgasse in Baar. Röhrenarbeit an J. Utiger, Schlosserweister in Baar; Grabarbeit an C. J Utiger, Atfordant in Baar.

Neuban der Käserei für die Käsereigesellschaft Balzenwil. Die Maurerarbeiten an Gebr. Suter, Brittnau; Zimmerarbeiten an Albert Schärer, Murgenthal; Dachdeckerarbeiten an Jakob Schärer, Vordemwald; Schlossereiten an Fischer, Langenthal; Schreinerund Glaserarbeiten an Huber, Balzenwil; I-Balkenlieserung an Nüß-Fischer, Murgenthal; Kunststeinlieserung an Dellavalli, Zofingen.

Wafferversorgungsanlage Dottikon. Sämtliche Arbeiten an U. Bobhard, Ingenieur, Zürich. Bauleitung: Keller-Merz, Techenisches Bureau, Baden.

Die Granitarbeiten für die Rafereien Leutmerten (Thurgau), Bißegg (Thurgan) und Waldfirch an Kasp. Winkler & Cie., Granitindustrie, Burich-Wiediton.

Die Grabarbeit für einen Weiher jur Gage in Fischingen an Affordant Muggli in Kreuzlingen.

Regulierung des Tägelbaches bei Ofterhalben (Thurg.) arbeiten und Schwellenlieferung an Affordant Bubler in Straß bei Frauenfeld.

Die Malerarbeit an 52 Straffenfandelabern famt Laternen in Oberufter an Gebrüder Sungiter, Maler, Ufter.

Erstellung eines Solzabfuhrweges für die Gemeindekorporationen Galgenen, Lachen und Altendorf an Gebr. Ralin in Lachen.

Cternit-Erwiderung.

Der neugebackene Sekretär des Schweizer. Ziegler= vereins hat in offenbarem Widerspruch mit dem lang= jährigen Bräsidenten desselben in verschiedenen Blättern ein "Mitgeteilt" veröffentlicht, worin er in offenkundig treditschädigender Absicht die unwahre Behauptung ver= breitet, der Eternit-Afbestzement-Schiefer fei nicht wetterbeständig und bröckle bald ab. Diese Behauptung wurde am Schweizer. Zieglertag in Arbon am 22. Juli a. c. von einem Ziegelmaschinenfabrikanten aus Konftanz aufgestellt. Dieser sogenannte Fachmann glaubt auf diese plumpe Art, seine Rundsame vor der brohenden Konkurrenz des Eternit zu schützen. Dem gegenüber stellen wir fest, daß der Präsident des Schweizer. Zieglervereins in seinem in oben erwähnter Jahresbersammlung in Arbon erstatteten Jahresbericht ausdrücklich fagt, der Eternitschiefer sei ein sehr gefährliches Konkurrenzprodukt für den Dachziegel, und dieser fönne dem ersteren nur so weit entgegentreten, als er billiger sei.

Dieses fachmännische, von unserer Konkurrenz aus= gehende Urteil enthebt uns jeder weiteren Mühe, den Beweis dafür zu leisten, daß die Behauptung, der Eternit sei nicht wetterbeständig und bröckle bald ab, nicht nur eine total unwahre, sondern auch eine leichtfertige und boshafte ift.

Im übrigen behalten wir uns gegen den Urheber und die Verbreiter jener Behauptung alle unsere Rechte vor.

> Der Verwaltungsrat der Schweiz. Eternit=Werte A.= G. Glarus.

Verschiedenes.

Im Simplontunnel sind jetzt nur noch 250 Meter zu durchbohren, so daß der Durchschlag auf Ende Dt= tober erfolgen dürfte.

Baumesen in Zürich. Wie der "Schweizer Hotel-Revue" gemeldet wird, hat die Dolderbahn-Attiengesell= schaft den Aufbau des Waldhaus Dolder zu Hotelzwecken beschlossen. Der geplante Neubau ist als Dependance des Grand Hotel Dolder gedacht, wird jedoch unter eigener von der des Dolderhotels unabhängigen Leitung betrieben werden.

Regiearbeiten. Der Stadtrat Burich sucht bei jeder Gelegenheit, die städtische Regie an Stelle der Bergebung der Arbeiten an die Unternehmer zu setzen. Von dieser Tendenz wird in erster Linie die Stadtkaffe betroffen. Das klassische Beispiel hiefür ist der Abbruch

ber Strafanstalt am Detenbach, ber nach Verkauf alles vom Abbruche her noch verwertbaren Materials die Stadt auf 30,000 bis 40,000 Fr. zu stehen kommen wird, während sie aus dem Verkauf auf Abbruch 20,000 bis 30,000 Fr. hätte profitieren können. Der geneigte Leser kann sich die Differenz selber ausrechnen.

Leser kann sich die Differenz selber ausrechnen. Dabei haben aber auch die Gewerbetreibenden erheblich zu leiden. Man führt z. B. im Winter Arbeiten in Regie aus, um einen Teil der Arbeitslosen zu beschäftigen, und von den Meiftern, denen man teine Arbeiten mehr zuhält, verlangt man dann Mithilfe bei der Arbeitslosenunterstützung und Berficherung! tehrte Welt! Der Geschäftsbericht des Stadtrates Rurich hebt rühmend hervor, daß bei den Regiearbeiten die Rostenvoranschläge im ganzen nicht überschritten worden. seien. "Es kann also hervorgehoben werden," wird gesagt, "daß die Erfahrungen, welche beim Regiebau im Jahre 1903 gemacht wurden, sehr günstige sind und daß, nachdem das bauleitende Personal sich in diesen Betrieb eingelebt und unter den Arbeitern ein Stock von besseren brauchbaren Elementen sich gebildet hat, alle Bauten, welche nicht als Spezialbauten (Brudenbauten, größere Ranalisationen, Bafferbauten u. f. m.) bezeichnet werden muffen, sich ebensogut und vorteilhaft in Regie aussuhren laffen als im Attord. Davon fagt indessen der Geschäftsbericht nichts, um wieviel höher der Kostenvoranschlag für Regiearbeiten als bei privaten Bergebungen gemacht wird, um nicht überschritten zu werden.

Gerüftontrolle in St. Gallen. (Korr.) Nach dem soeben veröffentlichten Regulativ betr. Gerüftsontrolle in der Stadt St. Gallen sind die Funktionen einem besonderen Angestellten des Gemeindebauamtes übertragen worden. Bei der Errichtung von Gerüften nach Maßgabe der städtischen Bauvrdnung, sowie bei Neuund Umbauten auch nach ersolgter Erstellung eines seden Etagengerüftes hat der Unternehmer dem Gerüftstontrolleur schriftliche Anzeige zu machen. Für die Prüfung eines Gerüftes wird je nach der Bedeutung des Falles und der Inanspruchnahme des Beamten eine Gebühr von 2 dis 20 Fr. bezogen.

Schulhausbau St. Gallen. In Zustimmung zum Antrage seiner Baukommission hat der Schulrat aus den in der engeren Konkurrenz für einen Schulhaus-Reudau hervorgegangenen Plänen der H. Architekten Moser und Gauch denjenigen des ersteren den Vorzug gegeben und Herrn Moser zum bauleitenden Architekten ernannt. Pläne und Koskenberechnung werden nun der nächsten ordentlichen Schulgemeinde vorgelegt, nachdem erstere selbstverständlich vorher der Bürgerschaft zur Besichtigung zugänglich gemacht worden sind.

Bautätigkeit in Luzern. Auf dem Mühlenmättlis GeißmattsGebiet sollen laut "Tagesanzeiger" 23 Einzels villen erstellt werden. Das Terrain wurde zu diesem Zwecke von einem Unternehmer, Herrn Jean Kopp,

angekauft.

Banwesen in Luzern. Die außerordentliche Generalversammlung des Allgemeinen Konsumvereins der Stadt
Luzern hatte Beschluß zu sassen über die Planvorlagen
und die Kreditbewilligung für Reubauten im Betrag
von 500,000 Franken inklusive Terrain. Architett
Griot erläuterte die Pläne für die Bauten, die dem
Holz- und Kohlenhandel zu dienen haben; serner soll
eine mechanische Holzspalterei und eine Stallung mit
Remise errichtet werden, sowie zwei Petroleum-Reservoirs
mit 300,000 Liter Inhalt. Pläne und Kredite wurden
genehmigt; serner wurde beschlossen, daß der Vorstand
die Pläne sür Erstellung eines Käsetellers noch weiter
zu prüsen habe. In Aussicht genommen wird sür später
auch ein Weinkeller.

Die Baulust der Gürbetalbahnlinie entlang ist immer noch lebhaft. In Belp haben neue Baugespanne ausgesteckt die Herren Ernst Kisling, Küfer (Wohnhaus mit Scheune und Werkstatt), Rudolf Streit, Wegmeister (Wohnhaus mit Scheune); in Toffen Johann Hänni, Zimmermann (Wohnhaus mit Scheune); in Kaufdorf Gottst. Bachmann, Bäcker (Wohnhaus bei der Station).

Altersasylban Solothurn. Dem von der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Solothurn schon lange planierten Altersasyl ist Heil widersahren. Ein noblerweise unbekannt bleibender Spender hat durch die Vermittlung des Hrn. Pros. Dr. Kausmann, des tätigen Hauptes der Gemeinnützigen, für eine solche Anstalt Fr. 100,000 gespendet. Da aus dem Legat Hirt-Lack Fr. 90,000 zu demselben Zwecke zur Verfügung stehen und überdies ein Fonds von Fr. 6000 schon seit einiger Zeit gesammelt wurde, steht der baldigen Errichtung des Alyls nichts mehr im Wege. Es wird vorläusig auf zirka 30 Personen berechnet und wird in die Nähe der Stadt Solothurn zu stehen kommen.

Kirchenrenovation Berlingen. Die Kirchgemeinde hat, nach Erstellung der Kirchenheizung, nun auch die Anschaffung einer Orgel, sowie die Kenovation des Innern der Kirche beschlossen.

Ban eines Armenafyls für den protest. Seebezirk im Kanton Freiburg. Vorletzen Sonntag vereinigten sich die Vertreter der protestantischen Gemeinden des Seebezirkes in Galmiz zur Statutenberatung behuss Gründung einer Armenverpstegungsanftalt. Die Mehrsheit der Gemeinden, denen hier die gesamte Armenverforgung ohne Staatshilse obliegt, sprach sich in zustimmendem Sinne aus. Die bestellte Kommission hat den Austrag erhalten, sich im Kreise der Interessenten um ein geeignetes Besitztum umzusehen, wo die Anstalt errichtet werden könnte. Man denkt vorläusig an die Ausnahme von 50 Psleglingen.

Rene Friedhofanlagen in Sumiswald. Die Einwohnergemeindeversammlung hat die Anlage neuer Friedhöfe für Sumiswald und Wasen beschlofsen. Der erstere wird an der Straße nach der Ey, der letztere an der Hornbachstraße bei der Stegmatt errichtet. Die bisherigen Friedhöse genügen nur noch für kurze Zeit.

Klubhüttenbauten. Die Sektion Bernina des schweizer. Alpenklubs hat den Bau der neuen Bovalhütte, in Holz beschlossen, nachdem das Zentralkomitee eine Subvention von 50 Prozent zugesichert hat. Für die geplante Scivrahütte im Bondascatal ist noch keine Subvenstion reif.

In Pontresina soll das neue Hotel "Schweizerhof", 120 Betten zählend und der Familie Manzinoja gehörend, auf die Sommersaison 1905 eröffnet werden.

Neue Uhrenfabrik. In La Sagne, der Wiege der Uhrmacherei, wird eine Balanciersabrik erbaut. Der Generalrat der Gemeinde hat eine Konvention mit einem Uhrensabrikanten abgeschlossen, nach der die Fabrik wenigstens 30 Arbeiter beschäftigen soll. Der Betrieb wird im nächsten Frühjahr ausgenommen werden.

Konzertsalban Beven. Bon dem in San Kemo verstorbenen Andres Rumes del Castillo erhielt die Stadt Beven ein Legat von 100,000 Fr. an die Erstellung des projektierten Konzertsaales, der zu 250,000 Franken veranschlagt ist. Der Bau soll binnen drei Jahren sertig sein. Bedingung: es sollen im Saal keinerlei Spiele geduldet werden.

Reueste Erfindung in der Möbelichreinerei. Herr B. Reller, Schreiner in Frauenfeld macht bekannt:

Durch diese Erfindung ist man bei Wohnungswechsel 2c. bei Transport von zweiturigen Schränken, wie Chiffon= nieren, Rleiderkaften, Bibliothetschränken zc., enthoben, die Türen auszuhängen, indem je eine Türe, wie auch die halbe Rückwand nach innen gedreht werden können, so daß das ganze Möbel in vier Teilen transportfähig ift. An Bequemlichkeit und Solidität das beste bisher erreichte. Das erste Stück dieser Erfindung ist soeben zur Einsicht und zum Berkaufe ausgestellt in der Bewerbehalle der vereinigten Schreiner von Frauenfeld und Umgebung (Lokal in der Badanstalt Hohenzorn).

Distanzmesser für bewegliche Ziele. Vorführungen auf der Theresienwiese München durch Professor Cerebotani. Ein überaus zahlreiches Publikum, darunter außer zahl= reichen Fachleuten auch der Generalsekretar vom Bolytechnischen Verein, ein oberfter Maschinen-Ingenieur der öfterreichischen Kriegsmarine, serner ein Vertreter der englischen Gesandschaft und der amerikanische Generaltonful, hatte sich lette Woche auf dem von der Ruhmeshalle umschlossenen, die Theresienwiese beherrschenden Höhenplateau an der Bavaria eingefunden, um den Borführungen der Diftanzmesser für bewegliche Ziele burch Professor Cerebotani beizuwohnen. Der Erfinder hatte drei Apparate aufgestellt, ein Teletopometer, ein Kinemometer und ein Rephometer. Die Apparate sind sehr einsach und machen den Eindruck eines gediegenen und sesten Werkzeuges. Prof. Cerebotani stellte die Apparate auf verschiedene Objekte ein und zwar zunächst auf die Frauentürme. Mit dem Kinemometer konnte er hiebei nach etwa 10 Sekunden seste ftellen, daß die Entfernung der Frauenturme von dem gemählten Standpuntte 2164 Meter betrage; mit dem etwa 2 Meter zurückstehenden Rephometer erhielt er nach ebenso turger Zeit als Resultat 2166 Meter. Ebenso eraft bestimmte er auch die Sohe verschiedener Objette, wie auch die Entfernung eben vorüberziehender Wolken, am Bavariaring entlang fahrender Wagen 2c. Die übereinstimmenden Resultate seiner beiden, von ein= ander in der Konstruktion ganz abweichenden Apparate bewiesen überzeugend das bis in das kleinste Detail genaue Arbeiten seiner Apparate. Das Teletopometer, das bereits von früheren Versuchen her bekannt ift,

lieferte ebenfalls gleichwertige Ergebnisse. Das Versahren bei den ausgeführten Meffungen beruht auf einem aanz originellen Gedanken, nämlich auf der Verwendung einer einzigen geradlinigen Bewegung, in welcher sämtliche in Betracht kommenden Roöffizienten sich vereinigt finden. Bei dem Nephometer (Woltenmesser), einem Diftanzmesser ohne Fernrohr, stellen sich vor dem betrachtenden Auge gleichsam zwei Fenster aneinander, in deren Rahmen sich je ein Bild des zu bemessenden Gegenstandes zeigt. Während das eine Bild sich nur durch die Bewegungen am Stativ in dem betreffenden Fenfter bewegt, erfährt das andere Bild eine eigene Bewegung eben durch die angedeutete geradlinige Anordnung. Sind diese zwei Bilder durch die genannte Bewegung so in jedem Fenster eingestellt, daß beide eine gleiche Lage einnehmen, er= übrigt nur, die Entfernung am Inftrumente abzulefen. Bei dem Kinemometer, einem Diftanzmesser mit Fern-rohr, erscheinen gleichfalls zwei Bilder des zu bestimmenden Gegenstandes im Sehfelde des Fernrohrs, aber hier werden die beiden Bilder durch die gleichen Bewegungen, wie beim Nephometer, zum "sich Decken" gebracht; die Bilder erscheinen also übereinander. In dem Momente, da sich die beiden Bilder decken, kann die Entfernung des fraglichen Gegenstandes einsach am Instrumente abgelesen werden. Interessant sind die Anordnungen, die zum Distanzmesser gehören und wodurch außer der Luftlinie auch die entsprechenden Projektionslinien (Sohe, Tiefe, Breite 2c.) unmittelbar abgelesen werden können. Bermöge dieser Anordnung kann bei ber Herstellung von topographischen Arbeiten sowohl numerisch als auch graphisch versahren werden. Im ersten Falle genügen einsach die genannten Projektionslinien, die als recht= winklige Koordinaten eingetragen werden. 3m zweiten Falle aber wird eine Art Megtisch verwendet, auf dem an Ort und Stelle die Aufnahme vollzogen wird. Der außerordentliche Vorteil liegt darin, daß alle diese Aufgaben von einem einzigen Standplage aus und mit bilfe einer einzigen Einvisterung, die nur einige Sekunden beansprucht, mit größter Genauigkeit ausgeführt werden tonnen. Das große Intereffe und die Anteilnahme, die maßgebende Kreise den Bersuchen Cerebotanis entgegen= bringen, erscheint somit vollauf gerechtfertigt.

Sensationelle Neuheit. 🦠



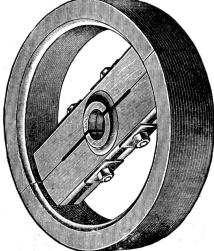
Zwei-teilige HOZSTO

In allen Kulturstaaten patentiert → Patent No. 27320.

Jede Kranzhälfte besteht aus einem Stück.

Fabrikant:

Schweizer. Xylolithfabrik Dr. P. Karrer vorm. Rilliet & Karrer, Wildegg.



Patent Beran.

iemenscheihe

Internationale Spiritus-Ausstellung in Wien 1904: Staatspreis.

Solideste, leichteste und billigste Scheibe der Gegenwart.

Generalvertreter für die Schweiz:

in Winterthur.